
Checkliste: Staplerschein Voraussetzung

Zum Ausdrucken & Abhaken – Stand: 03.03.2026

Nutzen Sie diese Checkliste passend zum Artikel „Staplerschein Voraussetzung: 7 wichtige Fakten, die Sie unbedingt kennen sollten“. Haken Sie die Punkte ab, bevor Sie sich anmelden oder bevor Sie im Betrieb tatsächlich fahren.

1) Grundvoraussetzungen (Persönlich)

- ☐ Mindestalter erfüllt (in der Regel mindestens 18 Jahre alt).
- ☐ Bei Ausbildung/Praktikum: geklärt, ob Ausnahmen möglich sind (z. B. ab 16 Jahren nur unter strengen Bedingungen).
- ☐ Mir ist bewusst: Sicherheitsregeln gelten strikt – keine riskanten Abkürzungen.
- ☐ Ich arbeite zuverlässig: pünktlich, aufmerksam und verantwortungsbewusst.

2) Gesundheitliche Eignung (Sicherheit & Prävention)

- ☐ Sehvermögen ausreichend (Entfernungen, Personen, Gabelposition, Spiegel).
- ☐ Reaktionsfähigkeit ausreichend (plötzliche Situationen, Rangieren, Fußgängerverkehr).
- ☐ Körperliche Eignung: keine Einschränkungen, die das sichere Fahren beeinflussen.
- ☐ Geistige Eignung: Regeln verstehen, Stresssituationen ruhig bewältigen.
- ☐ Mit dem Arbeitgeber geklärt, ob eine G25 (oder arbeitsmedizinische Untersuchung) gefordert wird.
- ☐ Termin/Bestätigung für Untersuchung (falls erforderlich) ist organisiert.

3) Kurswahl: Passt die Schulung zu Ihrem Einsatz?

- ☐ Kurs enthält Theorie und Praxis (nicht nur Theorie).
- ☐ Kurs orientiert sich am DGUV Grundsatz 308-001.
- ☐ Geklärt, welche Fahrzeugtypen ich später nutze (z. B. Frontstapler, Schubmaststapler, Teleskopstapler).
- ☐ Schulungsträger/Trainer ist qualifiziert (z. B. erfahrener Ausbilder).
- ☐ Bei Inhouse-Schulung: Inhalte sind auf unser Betriebsgelände und die Wegeführung abgestimmt.
- ☐ Dauer und Umfang der Ausbildung sind transparent (inkl. Übungszeit und Prüfungsanteilen).

4) Theorie: Vorbereitung auf die theoretische Prüfung

- ☐ Ich kenne die wichtigsten Themen: Standsicherheit, Lastschwerpunkt, Verkehrsregeln im Betrieb, Sicht- und Funktionskontrolle.
- ☐ Interne Regeln sind klar (Fußgängerzonen, Fahrwege, Kreuzungen, Geschwindigkeit).
- ☐ Lernmaterialien sind vorhanden (Unterlagen, Probe-Fragen, Notizen).
- ☐ Termin und Format der theoretischen Prüfung sind bekannt.

5) Praxis: Vorbereitung auf die praktische Prüfung

-
- ☐ Ich habe ausreichend unter Anleitung geübt (Anfahren, Kurven, Rückwärtsfahren, Absetzen).
 - ☐ Ich kann Lasten sicher aufnehmen, transportieren und absetzen (ruhig, korrekt, vorausschauend).
 - ☐ Ablauf und Bewertungsmaßstäbe im Rahmen der praktischen Prüfung sind bekannt.
 - ☐ Termin und Format der praktischen Prüfung sind bekannt.

6) Dokumente & Nachweise

- ☐ Ich erhalte einen schriftlichen Nachweis über Schulung und bestandene Prüfungen (z. B. Fahrausweis).
- ☐ Dokumente sind sicher abgelegt (Scan/Foto + Original).
- ☐ Mir ist klar: Der Staplerschein allein bedeutet nicht automatisch, dass ich in jedem Betrieb ohne Freigabe fahren darf.
- ☐ Im Betrieb ist geregelt, wie die Gültigkeit organisatorisch abgesichert wird (z. B. Auffrischungen/Unterweisungen).

7) Betriebliche Beauftragung & Unterweisung

- ☐ Arbeitgeber erteilt eine schriftliche Beauftragung zum Führen im konkreten Betrieb.
- ☐ Ich kenne die internen Regeln für den Einsatz (Verkehrswege, Ladezonen, Parkflächen, Besonderheiten).
- ☐ Jährliche Unterweisung ist eingeplant und dokumentiert.
- ☐ Bei Änderungen (neue Halle, neue Fahrzeuge, neue Regeln) gibt es zusätzliche Unterweisungen.

8) Einsatz außerhalb des Betriebs: Öffentliche Straßen (falls relevant)

- ☐ Geklärt, ob ich den Gabelstapler auf öffentlichen Straßen fahren soll/darf.
- ☐ Geklärt, ob dafür ein zusätzlicher Führerschein erforderlich ist (z. B. Führerschein Klasse L, abhängig von Einsatz und Bedingungen).
- ☐ Einsatzbedingungen sind klar (Zulassung, Verkehrsrecht, Strecke, Geschwindigkeit).
- ☐ Arbeitgeber hat schriftlich bestätigt, wie dieser Einsatz geregelt ist.

Mini-Check: Häufige Fehler vermeiden

- ☐ Ich habe vor der Buchung alle Anforderungen mit dem Arbeitgeber abgeklärt.
- ☐ Der Kurs passt zu meinem tatsächlichen Fahrzeugtyp und Einsatzbereich.
- ☐ Beauftragung und jährliche Unterweisung sind von Anfang an mitgedacht.

Hinweis: Diese Checkliste ersetzt keine betriebliche Gefährdungsbeurteilung oder arbeitsmedizinische Beratung.